

Kochen mit Maiskolbenresten statt Kohle



„Wir nutzen das eingesparte Geld, um die Ausbildung unserer Kinder zu bezahlen, neue Kleider zu kaufen und zum Arzt zu gehen.“ Liu Zhihong, Nutzerin eines Gas-Herds, der mit Maisspindeln gespiesen wird.

Das Projekt ersetzt traditionelle Kohleherde in ländlichen Haushalten in der Provinz, Hubei und Guizhou in China durch saubere Gas-Herde, die mit Maisspindeln (ungenutzte Überreste der Maiskolben) betrieben werden. Durch die Substitution von Kohle durch diese Biomasse wird der CO₂-Ausstoss reduziert und die Luftqualität in den Häusern und somit auch die Gesundheit von Frauen und Kindern verbessert.



1000-

152'000

1.5 Mio

1500

**effiziente Kocher
installiert**

**Tonnen Holzkohle
vermieden**

**USD an fossilen
Brennstoffen
eingespart**

Die Stadt-Land-Disparität ist in China anhand der Energieversorgung der Haushalte deutlich zu erkennen. Während in reicheren Regionen zunehmend saubere erdölbasierte Brennstoffe verwendet werden, sind insgesamt nach wie vor mindestens 50 Prozent aller Haushalte abhängig

Projekttyp:

Effiziente Kocher, Biomasse

Projektstandort:

Provinz Shanxi, Hubei und Guizhou, China

Jährliche CO₂-Reduktion:

399'501 t

Situation ohne Projekt

Kochen mit Kohle und nicht erneuerbarem Brennstoff

Beitrag zu den SDGs



Projektstandard

Gold Standard

VER

Impressionen



Diese Frau bezahlte 300 Yuan (USD 50) für ihren Herd. myclimate subventioniert die Gas-Herde mit demselben Betrag. Das monatliche Durchschnittseinkommen ärmerer Leute liegt bei ungefähr USD 300.



von Festbrennstoffen wie Holz und Kohle. Die Verbrennung fester Brennstoffe führt zu Luftverschmutzung und ist einer Schätzung der Weltgesundheitsorganisation WHO zufolge verantwortlich für jährlich 450'000 vorzeitige Todesfälle in China alleine.

Was ich neben der einfachen Handhabung am neuen Herd am meisten schätze, ist, dass ich sehr viel Geld spare. Endlich muss ich keine Kohle mehr kaufen. Das ist wunderbar, jeder hier in Shanxi sollte so einen haben.

Li Xiaoxia, Besitzerin eines Jinqilin Herdes seit 2009

myclimate, Impact Carbon und die China Association of Rural Energy Industry (CAREI) haben sich zusammen getan, um die Gesundheits- und Klimabelastung im ländlichen China zu mildern, welche auf die ineffiziente Verbrennung von schmutzigen Brennstoffen wie Holz oder Kohle zur Energieversorgung der Haushalte zurückzuführen sind. Die Partnerschaft fördert effiziente und saubere Technologien in ganz China, welche in Haushalten zum Kochen, Heizen und zur Wasseraufbereitung verwendet werden können.

Die Holzkohle kostete uns 1500 Yuan pro Jahr. Jetzt sparen wir dank dem Gas-Herd eine Stange Geld und er ist praktischer. Im Frühling pflanzen wir die Samen. Der Mais wird dann im Sommer auf dem Markt verkauft und die Reste verwenden wir für das Kochen mit dem Gas-Herd.

Nie Bianyu, Nutzerin des Gas-Herds, China

Die Einnahmen durch den Verkauf der Emissions-Zertifikate auf dem freiwilligen CO₂-Markt werden ins Projekt reinvestiert und fließen in Aufklärungskampagnen, in Massnahmen zur Qualitätskontrolle, in die Verbesserung der Zuliefererkette und in andere Aktivitäten.

Bisher Erreichtes:

- SDG 1: Haushalte sparen USD 1000-1500 an fossilen Brennstoffen über die fünfjährige Lebensdauer des Ofens und EUR 80 pro EURO, den sie für den Ofen ausgegeben haben.
- SDG 3: 576'645 Menschen profitieren von besserer Luftqualität.
- SDG 5: Frauen sparen Zeit und Geld ein.
- SDG 7: 152'000 Kocher wurden in drei Provinzen installiert.
- SDG 8: 278 Jobs wurden geschaffen.
- SDG 12: Nachhaltige Produktion der Kocher.
- SDG 13: Mehr als 1,5 Millionen Tonnen Holzkohle wurden seit dem start des Projekts vermieden. Jeder Ofen vermeidet etwa 4,5 t CO₂ pro Jahr.
- SDG 15: Wiederverwendung von sonst ungebrauchter Biomasse als Energieträger.
- SDG 17: Das Projekt stärkt die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.

Die neuen effizienten Herde können mit den Überresten der Maiskolben - den Maisspindeln - betrieben werden.



In der Erntezeit hilft jeder mit.



Die Maiskolben werden zu runden Stapeln geschichtet und auf diese Weise getrocknet.